

universität freiburg

Schweigen ist keine Option

Die Kirche im Spannungsfeld von Autokratie, Krieg und demokratischer Erosion

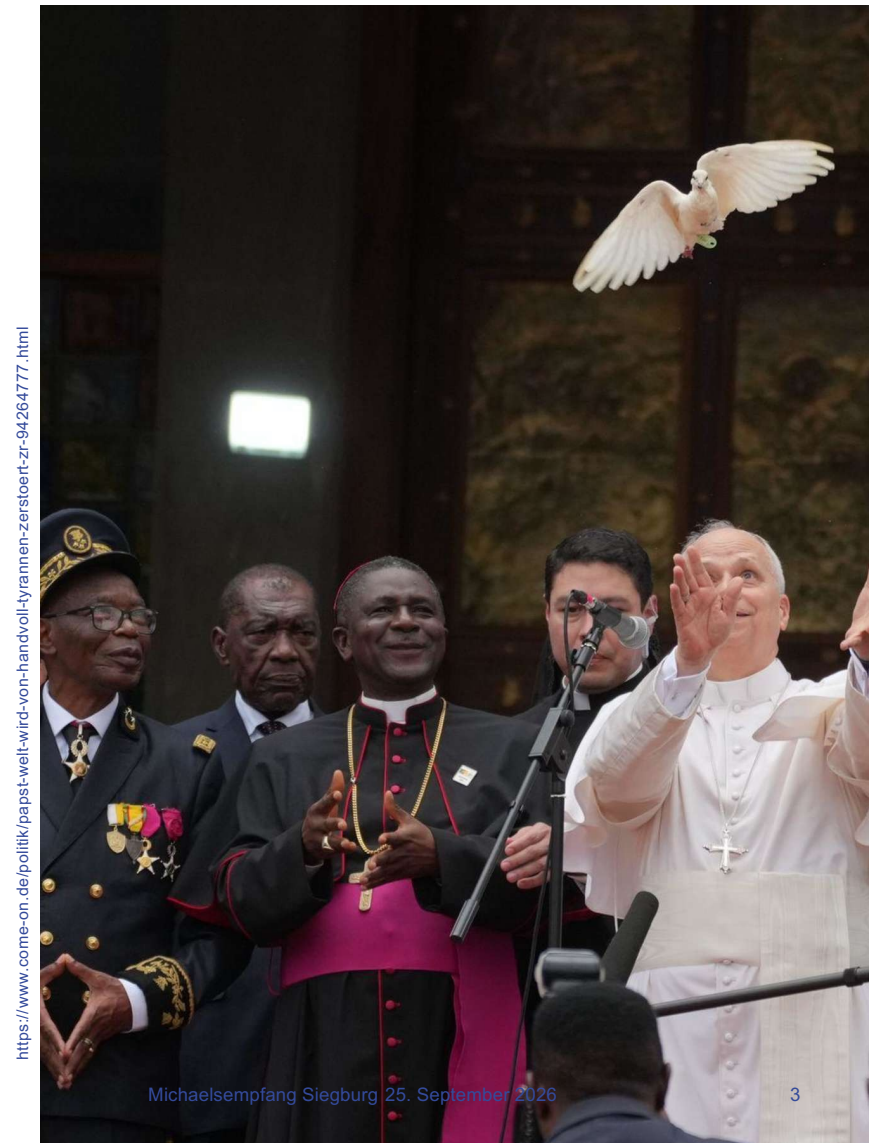
Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer
Michaelsempfang Siegburg
25.09.2026

Bild: mit Claude generiert



Zwischen Macht und Moral

- Papst Leo XIV. (April 2026, Kamerun):
 - „Die Welt wird von einer Handvoll Tyrannen zerstört und von Myriaden solidarischer Brüder und Schwestern aufrechterhalten.“
- Antwort auf Trumps „Sieg“ über Iran und Hegseths Rede vom „heiligen Krieg“
- Zwei Weltbilder
 - Logik der Macht vs.
 - Ethik des Zusammenhalts
- **These:** Kirche kann sich nicht in einer Zwischenstellung positionieren
- **Kirche zwischen Friedensauftrag und politischer Glaubwürdigkeit** (Linie Johannes XXIII. – Franziskus – Leo XIV.)



1. Eine kleine Empirie

Drei Gesichter der Positionierung



1.1 Moskau: Patriarch Kyrill und die Sakralisierung des Krieges

- Kyrill I.
 - billigt und überhöht russischen Angriffskrieg religiös seit 2022
 - Deutung als „metaphysischer Kampf auf der Seite des Lichts“, Schuld beim Westen
- Januar 2026:
 - preist Putin als gottgewollten, gläubigen Führer
- Neues Buch ruft zur „historischen Pflicht zum Sieg“ auf
- Diakon Kurajew:
 - Lektüre erinnere an NS-Glaubenspropaganda
- Kriegsgebet-Verweigerer werden aus der Kirche gewiesen –
Kirche als Resonanzraum der Macht

universität freiburg



Bild über katholisch.de von picture alliance

Michaelsempfang Siegburg 25. September 2026

1.2 Washington: Kirche zwischen Prophetie und Anpassung

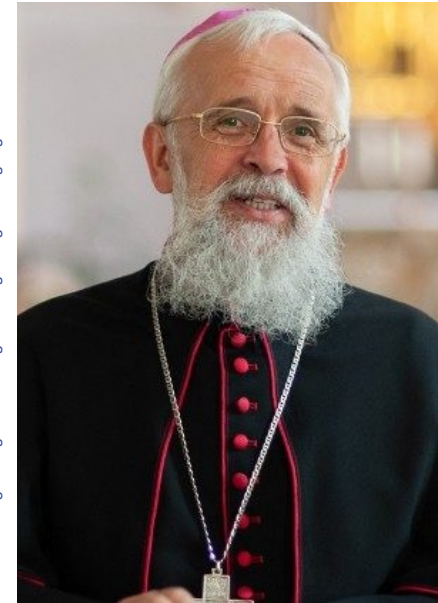
- Trumps „Board of Peace“ (Jan. 2026):
 - dauerhafter Vorsitz, käufliche Sitze, Ersatz für UN
- Rom (Kardinal Parolin) und weitere Staaten lehnen Beitritt ab
- **Frage:** Bleibt Friedensordnung an Verfahren gebunden oder an eine Person?
- Ca. 400 Bischöfe/Priester/Ordensleute (Aschermittwoch 2026):
 - Warnung vor autoritärer Entwicklung
 - Selbstkritik: Glaube korrumpiert durch weißen christlichen Nationalismus
- Bischofskonferenz insgesamt zurückhaltender
 - Spannung zwischen Prophetie und Institution



1.3 Magdeburg: Bischof Feige, Berlin: Bischof Wilmer und die Grenze der Zurückhaltung

- DBK-Erklärung 22.2.2024: „**Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar**“
 - Rechtsextreme Parteien nicht wählbar – Begründung anthropologisch, nicht parteipolitisch
- Unterscheidung
 - Ethnos (Abstammung) vs. Demos (Grundgesetz)
- **Bischof Feige**
 - AfD-Programm bedroht Demokratie und Religionsfreiheit
 - Keine Gemeinsamkeiten mehr zwischen AfD-Weltbild und katholischer Kirche
- **Bischof Wilmer**, Vorsitzender der DBK:
 - „Als Kirche ziehen wir uns nicht zurück. Wir widersprechen ... Das ist nicht links, das ist nichts rechts. Unser Maßstab ist weder Parteipolitik noch Ideologie, sondern das Evangelium und die damit verbundene unveräußerliche Würde jedes Menschen. Und ja, da dürfen und müssen wir auch manchmal anecken.“ (Michaelsempfang 9.9.2026)

universität freiburg



<https://www.vaticannews.va/de/kirche/news/2026-08/deutschland-magdeburg-bischof-feige-afd-regierungsbeteiligung.html>



<https://www.dbk.de/ueber-uns/vorsitzender>

Michaelsempfang Siegburg 25. September 2026

1. Eine kleine Empirie

- Drei Fälle, eine Frage:
- **Wo endet Zurückhaltung, wo beginnt Mitverantwortung durch Schweigen?**
- „Es ist stets zu bedenken, dass das Anliegen des Evangeliums nicht bloß in einer individuellen und innigen Beziehung zum Herrn besteht. Das Anliegen ist viel umfassender: Es ‚ist das Reich Gottes.‘“ (Dilexi te 97)
- „Diesbezüglich ist daran zu erinnern, dass Religion, insbesondere die christliche, nicht auf den privaten Bereich beschränkt werden darf, so als ob die Gläubigen sich nicht auch um die Probleme der Zivilgesellschaft und die Ereignisse, die die Bürger betreffen, kümmern müssten.“ (DT 112)

universität freiburg



Foto privat, Königsskulptur Diakon Ralf Knoblauch

2. Warum Schweigen keine Option ist

2. Warum Schweigen keine Option ist (1/2)

- Einwand:
 - Kirche solle sich aus Politik/Wahlempfehlungen heraushalten
- Deutsche Bischöfe nennen keine Partei, ziehen aber eine Grenze
- **Grenze:** Wo Menschenwürde und das sie schützende System infrage stehen ...
- **Würde**
 - „**Glutkern des christlichen Menschenbildes** und Anker der Verfassungsordnung“
- ... Dort verliert kirchliche Zurückhaltung ihre Berechtigung



**Völkischer
Nationalismus
und Christentum
sind unvereinbar**
Erklärung der
deutschen Bischöfe

2. Warum Schweigen keine Option ist (2/2)

- **Pointe des Vortragstitels:**
 - Schweigen ist selbst eine Positionierung
- **Vermeintliches Dazwischen**
 - erweist sich als stille Parteinahme für die stärkere Seite
- **Deutsche Erklärung 2024:**
 - legitime Pluralität vs. unvereinbarer völkischer Nationalismus
- **Bischöfe verweigern Dialog nicht –**
 - aber Dialogbereitschaft ≠ Schweigen
- **Bischof Feiges Praxis vor Ort:**
 - sucht den Konflikt, statt ihm auszuweichen



3. Wessen Glaube, wessen Kirche?

Die AfD in Sachsen-Anhalt

3.1 Christentum ja, Kirche nein

AfD-
Regierungsprogramm
Sachsen-Anhalt (April
2026): Bekenntnis zum
Christentum als Kultur

Zugleich Angriff auf die
real existierenden
Kirchen selbst

Kirchen abwertend als
„Kirchensteuerkirchen“,
Vorwurf der
„Regenbogenideologie“

Staatsleistungen sollen
enden,
Kirchensteuereinzug
über Finanzämter
abgeschafft werden

Förderung von
Freikirchen statt –
angeblich
„authentischerer“
Glaube

Befund: nicht Theologie,
sondern politisches
Wohlwollen entscheidet,
was als „echt“ gilt

3.2 Kirchenasyl unter Strafdrohung

Kirchenasyl soll pauschal als rechtswidrig gelten

Behörden sollen rasche Abschiebungen durchsetzen

Prüfung, ob Gemeinden sich durch Aufnahme Schutzsuchender strafbar machen

17 dokumentierte Fälle im Bundesland – geringe Zahl, grundsätzliche Frage?

Jahrhunderte alte, 2015/16 rechtssicher ausgehandelte Praxis unter Strafandrohung?

3.3 Islam als Strukturfeind, Judentum als Leerstelle

Islam pauschal als
Gefahr für Staat,
Gesellschaft und
Werteordnung
behandelt

Verbot ausländischer
Moschee-
Finanzierung, Ende
der Zusammenarbeit
mit Ditib

Islamischen
Organisationen soll
Körperschaftsstatus
verweigert werden

Bezeichnend: kein
eigener Abschnitt zu
jüdischen
Gemeinden im
Programm

Es geht nicht um
Religion, sondern um
kulturelle
Identitätspolitik

3.4 Der Unterbau: Ethnos statt Demos

Wirtschaftspolitik wird begründet über Nutzen für „unser“ Volk

Bevölkerungspolitik gegen „Überalterung und Aussterben des Deutschen Volkes“

Bestätigt die DBK-Diagnose von 2024: Ethnos statt Demos

Volk als Abstammungsgemeinschaft, nicht als Gemeinschaft der Gleichberechtigten

Daran bemisst sich für die AfD, welcher Glaube als förderungswürdig gilt

3.5 Die Antwort der Kirchen vor Ort

Feige, Kirchenpräsident
Wolkenhauer,
Landesbischof Kramer:
gemeinsame Erklärung

AfD-Positionen
unvereinbar mit dem
christlichen
Menschenbild

Kramer: „offene
Kampfansage gegen
Kirchen und freiheitlich-
demokratische
Gesellschaft“

Befund: Partei geriert
sich als Verteidigerin
des Christlichen, agiert
aber gegen die Kirchen

Christentum als
Kulturmarker statt
Bekenntnis – Kriterium
ist ethnischer Nutzen



<https://www.freitag.de/autoren/michael-bartsch/mit-gott-gegen-die-afd-warum-in-sachsen-anhalt-der-kirchen-widerstand-waechst>

4. Welches Christentum, welche Weltordnung? Der Neointegralismus

4. Welches Christentum, welche Weltordnung? Der Neointegralismus

Sachsen-Anhalt:
Christliches wird
gegen die verfasste
Kirche gewendet

Neointegralismus:
entgegengesetzte
Bewegung – Staat
soll Kirche
unterworfen werden

Beide berufen sich
auf dasselbe Wort,
meinen aber
Gegensätzliches

4.1 Der kirchliche Unterordnungsanspruch

Klassischer
Integralismus (19./20.
Jh.): Aufklärung als
Ungehorsamsgeschichte

Kirche soll nicht nur
Seelenheil, sondern
politisches
Gemeinwesen lenken

Neointegralismus
übernimmt Kern in
neuem Vokabular:
weltliche der geistlichen
Gewalt unterordnen

Ziel: Katholizismus als
Staatsreligion, Kirche
überwacht staatliches
Handeln

Patterson: neu ist vor
allem die Erstarkung –
autoritär, mitunter
faschistisch wie Vorläufer

Diagnose: liberale
Demokratie gescheitert,
postliberale Neuordnung
nötig

4.2 USA: Vance und Kirk als Fürsprecher des Neointegralismus

Vizepräsident Vance
im Umfeld
neointegralistischer
Theologen

Rechtfertigt
Migrationspolitik mit
abgestufter
Nächstenliebe
(Augustinus/Aquin)

Kardinal Prevost
(später Leo XIV.)
widersprach öffentlich
noch als Kardinal

Charlie Kirk
(†10.9.2025): wandelt
sich von Trennung
Kirche/Staat zu deren
Ablehnung

Netzwerk verbindet
Evangelikale mit
traditionalistischen
Katholiken gegen
„woke“ Themen

Tradwife-Phänomen
am Rand: religiös
verbrämtes
Unterordnungsbild,
von Thiel vermarktet



Beide Bilder aus dem jeiligen Wikipedia-Artikel

4.3 Peter Thiel: Apokalypse, Antichrist, Katechon

PayPal-Mitgründer,
Palantir-Investor,
Förderer von Vances
Wahlkampf

Bereits 2009: Freiheit
und Demokratie nicht
mehr vereinbar

Eigene politische
Theologie: Antichrist,
Armageddon,
Katechon (2. Thess.)

Antichrist = alles
kontrollierender
Weltstaat, der Freiheit
im Namen von
Sicherheit erstickt

Technologie (Krypto,
digitale Infrastruktur)
als „Aufhalter“ gegen
Staatskontrolle

Trifft sich mit
Neointegralismus in
Geringschätzung
demokratischer
Regierung

https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Thiel



4.4 Gemeinsamer Nenner: moralische Delegitimierung statt offener Abschaffung

Weder Vance noch Kirk
noch Thiel fordern
Abschaffung der
Demokratie wörtlich

Wirkung: schrittweise
Delegitimierung ihrer
Voraussetzungen
(gleiche Würde,
geteiltes Recht)

Sachsen-Anhalt: Kirche
gegen Staat
instrumentalisiert

Neointegralismus: Staat
soll Kirchen(-deutung)
untergeordnet werden –
umgekehrte Richtung

Bei beiden geht es im
Ergebnis um ein
**Christentum ohne
Christus**

5. Kein „Zwischen Autokratie und Demokratie“, sondern auf der Seite der Demokratie

5. Kein Zwischen Autokratie und Demokratie



Anfangsbefund (Zwischen den Systemen) taugt nur als Zeitdiagnose, nicht als Verortung



Kirchliche Kriterien von Glaube und Menschenbild laufen sämtlich auf Demokratie zu



Sachsen-Anhalt und Neointegralismus: Autokratie stets über fragwürdige Christlichkeits-Deutung begründet



Formel: **Christentum ohne Christus** – Form bleibt, Substanz geht verloren

5.1 Menschenbild: Würde als nicht verhandelbarer Ausgangspunkt

- Franziskus (*Evangelii gaudium* bis *Fratelli tutti*):
 - Gesellschaft am Maßstab der Würde prüfen
- Mensch ist auf Beziehung hin geschaffen, nie nur Individuum
- Würde kein fester Besitz, sondern gegenseitige Verpflichtung
- Demokratie für Franziskus
 - mehr als Verfahren
 - eine moralische Kultur
- Zugehörigkeiten
 - legitim
 - aber kein Rangkriterium
- Genau diese Verschiebung war in Sachsen-Anhalt und im Neointegralismus zu besichtigen



https://de.wikipedia.org/wiki/Franziskus_%28Papst%29

5.2 Volk als Demos

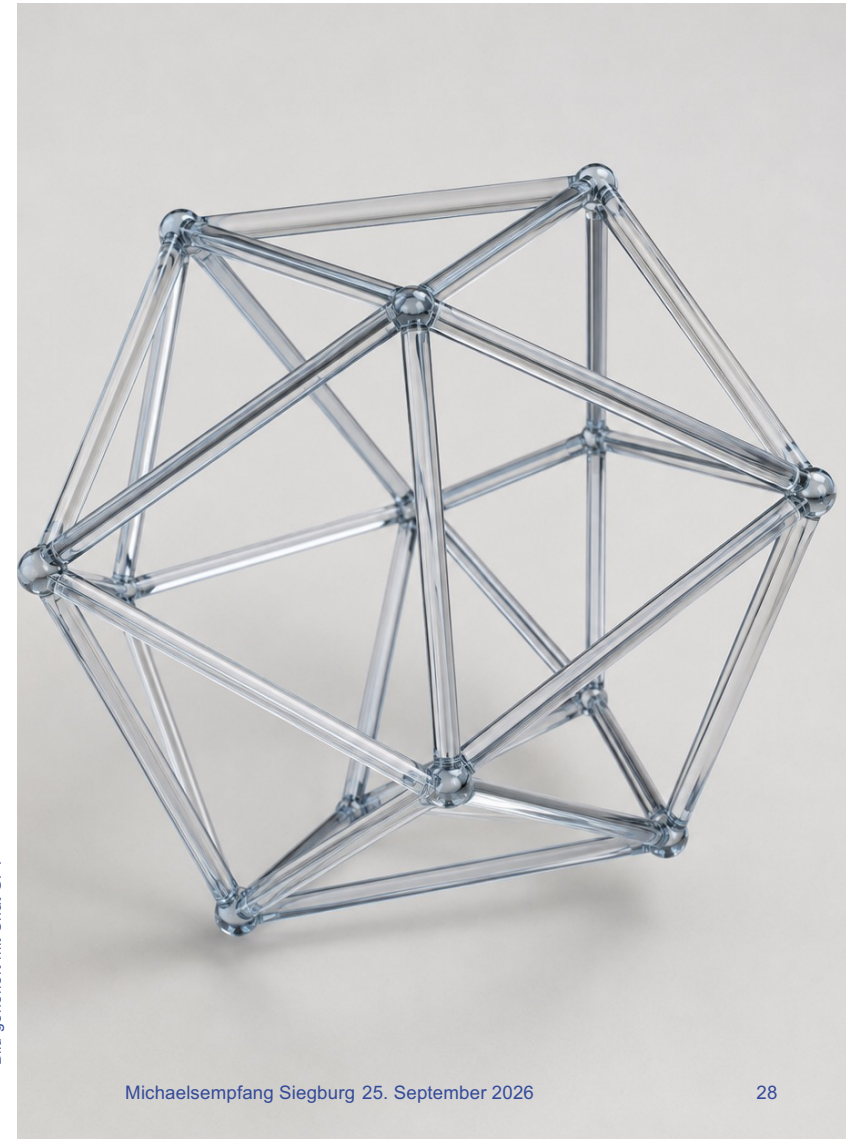
- Wo Würde unbedingt gilt, kann Volk nicht als Abstammungsgemeinschaft gedacht werden
- Franziskus unterscheidet Volk von populistischem Volksbegriff („Pädagogik der Angst“)
- Volk = Gemeinschaft derer, die sich uneigennützig zueinander verhalten
- Echte Demokratie braucht den Wunsch, „schlicht und einfach Volk zu sein“
- Entspricht der DBK-Unterscheidung Ethnos/Demos, nun positiv gewendet



Bild generiert mit Chat gpt

5.3 Partizipation und soziale Gerechtigkeit

- Formale Demokratie (Wahlen) vs. materiale Demokratie (Menschenrechte, Teilhabe)
- Aparecida-Dokument: Demokratie nur durch Menschenrechte getragen, nicht leer
- Soziale Gerechtigkeit = Teilhabegerechtigkeit, über Verteilung hinaus
- Richtet sich gegen neoliberalen Zynismus und gegen autokratische Herrschaft
- Bild des Polyeders: Vielfalt bereichert, niemand ist entbehrlich (*Fratelli tutti* 215)



5.4 Gemeinwohl, Solidarität, Subsidiarität

- Drei Prinzipien halten Gesellschaft zusammen, ohne sie zu vereinheitlichen
- **Subsidiarität**
 - Entscheidungen dort, wo sie sachgerecht getroffen werden – schützt kleinere Einheiten
- **Solidarität**
 - Verantwortung füreinander, besonders für die Stimmlosen
- **Gemeinwohl**
 - Güter, die nur gemeinsam gesichert werden – Frieden, Klima, Gerechtigkeit
- Ergänzung in *Magnifica Humanitas*
 - **soziale Gerechtigkeit** und **Allgemeine Bestimmung der Güter**
 - Prinzipien sind parteiisch für Würde in Gemeinschaft, nicht neutral – Gegenteil des „Zwischen“



5.5 Multilateralismus als Konsequenz, nicht als Anhängsel (1/2)

- Franziskus
 - Fratelli tutti: Demokratie als zivilisatorischer Schatz – auch zwischen Staaten
 - Laudate Deum: **Multilateralismus „von unten“**, getragen von Zivilgesellschaft
- Leo XIV.
 - Diplom. Corps, Mai 2025): Wiederbelebung multilateraler Diplomatie gefordert
 - Neujahrsansprache 2026: Diplomatie der Stärke ersetzt zunehmend Konsens-Diplomatie
- Linie von Johannes XXIII. (*Pacem in terris*, 1963) an:
=> Friede beruht auf Ordnung des Rechts, nicht Machtgleichgewicht



5.5 Multilateralismus als Konsequenz, nicht als Anhängsel (2/2)

- Konkreter Testfall: Trumps „Board of Peace“ (Davos, Januar 2026)
- Rom lehnt Teilnahme ab – UN bleibt zuständig, nicht ad-hoc-Gremien Einzelner
- => Absage ist praktische Bewährung von Würde, Demos, Teilhabe, Gemeinwohl
- => Dieselbe Bewegung wie bei AfD und Neointegralismus: Recht ersetzt durch Autorität Einzelner
- Antwort auf das „Zwischen“: Rückbindung an nicht privatisierbare Kriterien
- => **Kirche kann sich nicht zwischen Demokratie und Autokratie positionieren**



Schluss – Die Kirche auf der Seite der Menschlichkeit (1/2)

- Anfangsdiagnose (Zwischen Autokratie und Demokratie) war nur die halbe Wahrheit
- AfD, US-Kulturkampf, Peter Thiel: dieselbe Grundfigur in unterschiedlichen Registern
- Berufung auf das Christliche bei Preisgabe seiner Substanz?
- Kein drittes System, keine Mittelposition – sondern Rückbindung an unverhandelbare Kriterien
- Würde jedes Menschen, Volk als Demos, Teilhabe, an Recht gebundene Weltordnung

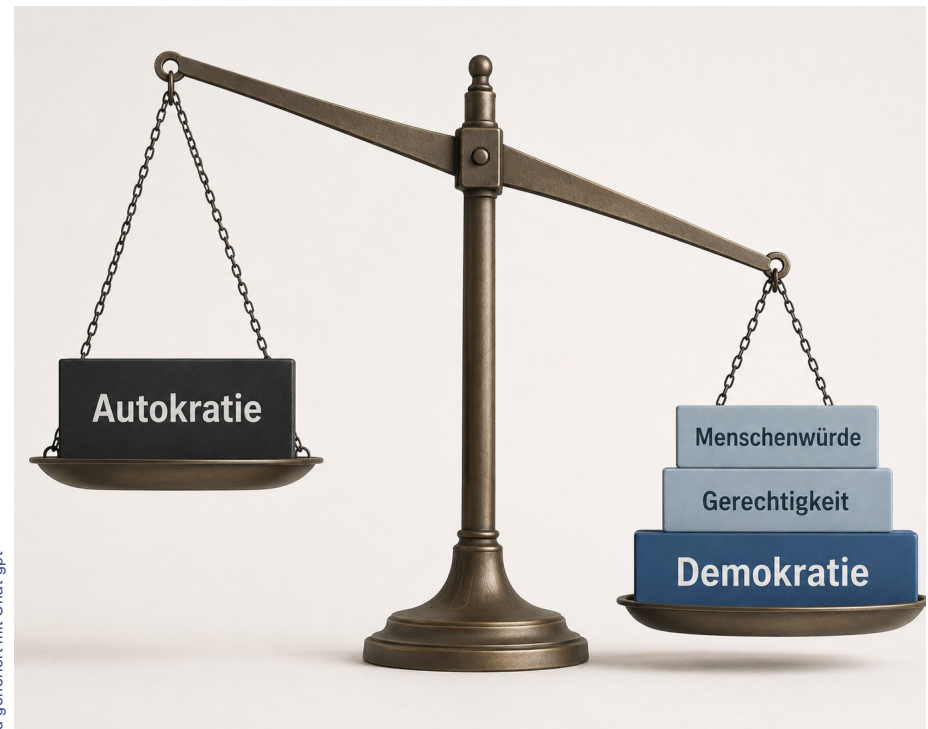


Bild generiert mit Chat gpt

Schluss – Die Kirche auf der Seite der Menschlichkeit (2/2)

- **Franziskus:** Demokratie ist mehr als Verfahren – Anerkennung gleicher Würde
- **Leo XIV.:** Friedenspolitik ist mehr als Diplomatie – Schutz vor der Logik der Gewalt
- Kirche steht nicht zwischen den Systemen, sondern auf der Seite der Menschlichkeit
- Bezug zu uns in **unserer direkten Umgebung:** „christliches Abendland“ genauer hinterfragen – wer gemeint, wer ausgeschlossen ist



Bild generiert mit Chat gpt



**Schweigen war nie eine
Option und das wird
auch in Zukunft so
bleiben**